



Pressemitteilung vom 07.03.07 (6)

Das Flugzeug:

Piloten vertrauen der robusten Natur des Busch-Fliegers

Uwe Thomas Carstensen hat seine Cessna T206H im Jahr 2005 nagelneu gekauft, weil sie leistungsstark, robust und gutmütig ist. Maschinen dieses Typs werden seit 50 Jahren gebaut.

„Die Cessna ist das kleinste Transportflugzeug der Welt“, erklärt der Pilot einen der Gründe, warum er sich für diesen Typ entschieden hat.

Die Cessna T206H, auch Turbo Stationair genannt, ist ein leichtes sechssitziges Mehrzweckflugzeug. Durch den Ausbau der hinteren Sitze wird sie zum Frachtflugzeug.

Wegen ihrer robusten und praktischen Eigenschaften setzen Hilfsorganisationen dieses Flugzeug häufig ein, um Not leidende Menschen in abgelegenen Landstrichen mit dem Notwendigsten zu versorgen. Mit großen Rädern ausgestattet, kann die Cessna auf Holperpisten von nur 300 Metern Länge starten und landen. Piloten bezeichnen die Maschine respektvoll als „Busch-Flieger“, der durch den Austausch des Fahrwerks gegen Schwimmer in ein Wasserflugzeug umfunktioniert werden kann.

Gebaut wird der Busch-Flieger bei der 1927 von Clyde Cessna gegründeten Cessna Aircraft Company mit Sitz in Wichita im US-Staat Kansas. Die Cessna 206 ist ein sogenannter Schulterdecker. Die Grundkonstruktion hat sich in 50 Jahren kaum verändert. Seit 1956 baut die Cessna Aircraft Company Kleinflugzeuge dieses Typs. Die Außenhaut besteht aus genieteten und geschraubten Aluminiumplatten, was die Reparatur zum Beispiel nach Vogelschlag recht einfach macht. Außerdem unterhält Cessna weltweit ein sehr dichtes Servicenetz.

Die Leistungsdaten des Rosen-Fliegers

- Spannweite: 11,90 m
- Länge: 8,60 m
- Max. Startgewicht: 1.725 kg
- Leergewicht: 1.116 kg
- Nutzlast: 609 kg
- Reisegeschwindigkeit: 250 km/h
- Höchstgeschwindigkeit: 314 km/h
- Reiseflughöhe: 3.000 – 6.000 m
- Gipfelhöhe: 8.850 m
- Max. Reichweite: 1.850 km
- Motor (Textron Lycoming): 310 PS
- Propeller: 3-Blatt
- Nutzbare Kraftstoffmenge: 446 l



Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Uwe Jahns
Jott & Pee Marketing
Kommunikation Werbung GmbH
Berliner Allee 46
30175 Hannover
Telefon (05 11) 538 398 - 10
Telefax (05 11) 538 398 - 22
jahns@jottundpee.de

→ Seite 2

Die Zusatzausrüstungen für den Weltflug:

Vom Busch-Flieger zum Rosen-Flieger

Weltumflieger Carstensen hat viele „Extras“ in sein Flugzeug einbauen lassen, um Reichweite, Navigationsfähigkeit und Sicherheit zu erhöhen.

Augenfällig sind zunächst die großen Rosen, die die Außenhaut zieren: Sie sind eine Liebeserklärung an seine Frau Maria. Unter der nostalgischen Oberfläche ist Hightech vom Feinsten eingebaut worden.

Air Data Computer:

Im Cockpit des Rosen-Fliegers gibt es praktisch keine Rundglasinstrumente mehr. Ihre Funktionen übernehmen zwei große Monitore; sie sind die „Augen“ des leistungsfähigen Air Data Computers, der alle Navigations- und Überwachungsfunktionen integriert.

Elektronisches Cockpitsystem:

Es speichert alle Luftstraßen und die Anflugkarten aller Flugplätze der Welt. Vor Hindernissen wie Bergen oder hohen Gebäuden werden die Piloten automatisch durch eine Stimme gewarnt, sofern das Flugzeug der Gefahr näher als 200 Fuß kommt. Zusätzlich gibt es einen Autopiloten, der die Steuerung übernehmen kann. Diese Instrumentenflugausrüstung erlaubt es den Piloten, auch nachts und in Wolken ohne Sicht zu fliegen.

Stormscope:

Diese Einrichtung zeigt Blitze bis zu einer Entfernung von 250 Kilometern an und warnt die Piloten vor Gewittern.

Enteisungsanlage:

Tragflächen, Propeller und Frontscheibe sind mit einer Enteisungsanlage ausgestattet. So können die Piloten in großer Höhe und in Wolken fliegen, ohne dass sich die Aerodynamik des Flugzeuges durch Eisschichten verschlechtert.

Sauerstoffversorgung:

Da die Luft oberhalb von 3.500 Metern nicht mehr genügend Sauerstoff zum Atmen enthält, ist eine Cessna serienmäßig mit einer Sauerstoffversorgung ausgestattet. Als Zusatzausrüstung hat der Rosen-Flieger einen Dosiercomputer, der die Sauerstoffabgabe so exakt am Bedarf der Piloten ausrichtet, dass der Vorrat für mehr als zehn Stunden ausreicht.

Zusatztanks:

Die Flügel des Rosen-Fliegers sind länger als beim Serienmodell, denn an den Spitzen der Tragflächen wurden sogenannte Tiptanks angebaut, die die Reichweite von den üblichen 1.200 km auf 1.850 km erhöhen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen:

Uwe Jahns
Jott & Pee Marketing
Kommunikation Werbung GmbH
Berliner Allee 46
30175 Hannover
Telefon (05 11) 538 398 - 10
Telefax (05 11) 538 398 - 22
jahns@jottundpee.de

